

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 40 (2001)

Heft: 1: Wettbewerbe = Les concours

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur • Notes de lecture



Strategien zur Umnutzung von Industrie- und Gewerbebrachen

ORL-Bericht 105/2000

Martina Kroll-Schretzenmayr

272 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Tabellen und Karten, broschiert, Format A4, vdf Hochschulverlag AG an der ETH, Zürich 2000, CHF 65.– ISBN 3-7281-2664-0

Am Beispiel von Arealen aus der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz wurde untersucht, wie aus grossflächigen innerstädtischen Industrie- und Gewerbebrachen Stadtquartiere mit Wohn-, Arbeits- und Versorgungsfunktionen entstehen. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Frage gerichtet, welche planerischen Strategien für derartige Umnutzungsvorhaben geeignet sind. Eine zu Beginn formulierte Strategiehypothese für die Umnutzung von Industrie- und Gewerbebrachen kann aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse als grundsätzlich geeignet bezeichnet werden. Es handelt sich hierbei um eine Strategie, die die gezielte Initierung von «Nutzungen mit Bedeutungsüberschuss» an geeigneten Stellen im Inneren des Areals sowie in gut erschlossener Randlage als Kristallisierungspunkte für eine bauliche Entwicklung auf dem Areal vorsieht. Die Kristallisierungspunkte sollen auf sofort verfügbaren Parzellen, vorzugsweise in denkmalgeschützter oder erhaltenswerter, identitätsbildender Bausubstanz an den Schnittpunkten der Verkehrsinfrastruktur zu

liegen kommen und bevorzugt Einrichtungen im Bereich des Technologietransfers, der Aus- und Weiterbildung sowie innovativer Technologien aufnehmen. Die Realisierung der notwendigen öffentlichen Verkehrsinfrastruktur wird im Sinne einer Vorinvestition an den Beginn des Umnutzungsprozesses gestellt. Die räumliche Nachbarschaft von Kristallisierungspunkten und Knotenpunkten des (öffentlichen) Verkehrs gewährleistet eine frühzeitige Erschliessungsgunst neuer Nutzungen und sichert die Auslastung neuer öffentlicher Verkehrsinfrastrukturen.

gisme, ainsi qu'aux services des espaces verts des collectivités locales.



Des floralies aux jardins d'art – un siècle d'expositions de paysage en Suisse

Von der Blumenschau zum Künstlergarten – Schweizerische Gartenbau-Ausstellungen

Sous la direction d'Annemarie Bucher et Martine Jaquet

125 pages, bilingue allemand/français, nombreuses photos, ISBN 2-88074-467-9, PPUR, Lausanne 2000

Cet ouvrage pose les bases d'une histoire inédite du paysagisme et de l'art des jardins en Suisse, au carrefour d'enjeux esthétiques, culturels et idéologiques. Fruit d'une collaboration entre cinq institutions, cette étude recueille les sources de cette histoire et identifie les traits dominants de la mutation qui conduit le jardin de l'échantillon de comptoir à l'objet culturel et d'exposition à part entière.

Mit diesem Buch wird ein Grundstein gesetzt. Es diskutiert die Landschafts- und Gartenarchitektur der Schweiz in ihren ästhetischen, kulturellen und ideologischen Bezügen. Fünf Institutionen haben zusammenarbeitet, um den Wandel der Landschaftsarchitektur vom gewerblichen Ausstellungsobjekt zur eigenständigen Gestaltungsaufgabe darzustellen.



Aménagement des espaces verts urbains et du paysage rural Histoire – Composition – Elements construits

Jean-Luc Larcher et Thierry Gelgon

502 pages, 15,5 x 24 cm, ISBN 2-7430-0425-8, Editions Tec & Doc, Paris 2000, CHF environ 65.–

Il s'agit de la troisième édition d'un classique de l'aménagement, qui a été conçu dans le but d'offrir un langage commun et une synthèse complète des données liées à l'origine, à la conception et aux différents types d'espaces verts. Orienté vers la pratique, ce manuel a aussi le mérite de présenter une véritable réflexion sur la manière d'appréhender le paysage. Il s'adresse à tous les élèves, étudiants, formateurs et professionnels du paysa-

**Les plus beaux bains de la Suisse
Un guide de la Ligue suisse du patrimoine national (LSPN) pour la visite de 29 bains publics (1869–1999)**

62 pages, 16 x 10,5 cm, CHF 5.–, édité par la LSPN, Zurich 2000, le guide peut être commandé par e-mail info@heimatschutz.ch, ou par écrit à la LSPN, Merkurstrasse 45, case postale, 8032 Zürich, fax 01-252 28 70. Les membres de la LSPN reçoivent la brochure gratuitement.

La Ligue suisse du patrimoine national (LSPN) a publié un guide sous le titre «Les plus beaux bains publics de la Suisse». Bilingue français/allemand, l'ouvrage recense 29 établissements (de 1869 à 1999), qui présentent un intérêt particulier du point de vue architectural. Les quatre chapitres retracent l'évolution des bains publics au cours des 130 dernières années: des bains de bois construits sur pilotis au bord des rivières et des lacs aux installations contemporaines, en passant par les premiers bains artificiels et le boom des piscines dans les années 30. Chaque petit texte explicatif est accompagné d'une ou deux photos. Ce guide incite les habitués à considérer «leurs» bains sous un angle nouveau, et pourquoi pas à entreprendre un petit voyage culturel pour aller faire trempette dans un des établissements recensés. La LSPN encourage ainsi la compréhension et stimule la curiosité pour les divers aspects de l'art architectural en Suisse. En réalisant ce projet, elle a pénétré en terrain vierge, puisque rien de comparable n'avait encore été fait.

**Die schönsten Bäder der Schweiz
Ein Führer des Schweizer Heimatschutzes zu 29 ausgewählten Freibädern**

62 Seiten, 16 x 10,5 cm, CHF 5.–, Selbstverlag, Zürich 2000, zu bestellen per E-Mail: info@heimatschutz.ch oder schriftlich: Schweizer Heimatschutz, Merkurstrasse 45, Postfach, 8032 Zürich, Fax 01-252 28 70. Für Mitglieder des SHS wird die Publikation gratis abgegeben.

In der deutsch/französischen Publikation «Die schönsten Bäder der Schweiz» stellt der SHS 29 ausgewählte Freibäder (1869–1999) vor, die durch eine besondere Architektur auffallen. In vier Kapiteln wird die Entwicklung der Badeanstalten der letzten 130 Jahre aufgezeigt: angefangen bei den so genannten Kastenbädern an Flüssen und Seen über die ersten «künstlichen» Freibäder bis hin zum Bäderboom der 30er-Jahre und schliesslich den zeitgenössischen Badeanlagen. Ein bis zwei Fotos und ein kurzer Text erläutern die einzelnen Objekte. Interessierte Besucher werden animiert, ihre angestammte «Badi» unter einem neuen Gesichtspunkt zu besuchen oder gar eine Kulturreise zu den vorgestellten Freibädern zu unternehmen. Der SHS fördert so das Verständnis und die Neugierde für die verschiedensten Aspekte der Schweizer Baukultur. Er hat mit diesem Projekt Neuland betreten, denn etwas Vergleichbares wurde bis anhin nicht realisiert.



**Kienast Vogt
Aussenräume
Open Spaces**

Texte von Dieter Kienast, Erika Kienast-Lüder, Eric A. de Jong, Robert Schäfer, Andreas Tremp, Günther Vogt, Arthur Rüegg, Udo Weilacher, Thomas Göbel-Groß, André Schmid und Anette Gigon, Fotografien von Christian Vogt. Übersetzung vom Deutschen ins Englische von Felicity Gloth. 264 Seiten, 22,5 x 28 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, zahlreiche Schwarzweissfotos und

Pläne, zweisprachig englisch/deutsch, ISBN 3-7643-6030-5, CHF 65.–, Birkhäuser Verlag, Basel 2000

Im Unterschied zu «Kienast Gärten – Gardens» widmet sich der vorliegende Band nicht dem Privatgarten, sondern dem öffentlichen Raum. Hier soll der Leser für das schier Ausweglose sensibilisiert werden: für den Versuch, den vielfältigen Ansprüchen an den öffentlichen Freiraum sinnfällig gerecht zu werden.

Die 32 in Fotos und Plänen vorgestellten Projekte zeigen ein stets anderes räumliches Gefüge. Um den besonderen Ort deutlich zu machen, wird das Allgemeine entschlüsselt. Lehre, Forschung und Praxis und die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Fachbereichen waren Dieter Kienast wertvolle Quellen bei der Suche nach neuen Übersetzungen von funktionalen Anforderungen an Gestalt und Nutzung von Freiflächen (leicht angepasst nach Erika Kienast).

Dieter Kienast wurde 1945 in Zürich geboren, wo er eine Gärtnerlehre absolvierte; danach Studium der Landschaftsplanung an der Gesamthochschule Kassel. 1978 Promotion mit einer Doktorarbeit zur Pflanzensoziologie. 1979 bis 94 Mitinhaber von Stöckli, Kienast & Koeppel, Landschaftsarchitekten. 1980 bis 1991 Professor am Interkantonalen Technikum von Rapperswil; 1992 bis 97 Professor für Landschaftsarchitektur und Leiter des Institutes für Landschaft und Garten an der Universität Karlsruhe. Ab 1995 Mitinhaber von Kienast Vogt Partner, Landschaftsarchitekten in Zürich und Bern. Ab 1997 Professor für Landschaftsarchitektur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, Abteilung Architektur. Zusammenarbeit unter anderem mit den Architekten Michael Alder, Burkhalter und Sumi, Diener und Diener, Gigon Guyer, Herzog & de Meuron, Meili Peter, Schnebli Ammann Menz. Dieter Kienast verstarb im Dezember 1998 in Zürich.

rote Listen auf CD-Rom

CD-Rom, CHF etwa 120.–, Verlag für interaktive Medien, Orchideenweg 12, D-76571 Gaggenau, Fax 0049-722-57 91 32, E-Mail postmaster@vim.de

Erstmals können in Sekunden-schnelle Informationen zu 72000 Tier- und Pflanzenarten, Pflanzen-gesellschaften, Biotoptypen, Haus-tierrassen und Obstsorten mit Ein-zeldaten abgefragt werden. Mit aufgenommen wurden auch Aus-sterbedatum, Vorkommen, Bestan-desgrösse und Gefährdungsursa-chen. Hilfreich ist, dass die Suche sowohl mit deutschen als auch mit wissenschaftlichen Namen er-folgen kann. Ergänzt wird die Da-tensammlung durch 23 Beiträge namhafter Autoren und mit konkreten Beispielen von Natur- und Umweltschutztechniken zum Er-halt und zur Förderung von ge-fährdeten Tier- und Pflanzenarten mit vielen Farabbildungen. Die CD-Rom soll einmal im Jahr ak-tualisiert werden.

Pflanzenmarkt im Internet

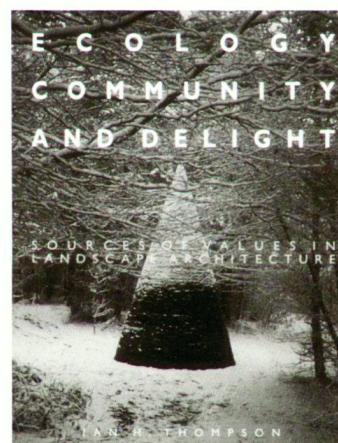
Den Schweizer Pflanzenmarkt fin-den Sie unter www.fuellemann.ch

In der Schweiz gingen tausende Pflanzen online. Die zu den grössten Baumschulen der Schweiz zählende Füllmann AG, aus dem sankt-gallischen Gossau, brachte auf einen Streich das Standard-pflanzensortiment des schweizeri-schen Verbands der Baumschulen ins Netz. Der elektronische Pflanzen-Marktplatz richtet sich in erster Linie an Gartembauer, Garten-center, Grossverteiler und Baum-schulen, aber auch private Hobby-gärtner und Hobbygärtnerinnen können über den Gastzugang im Shop herumstöbern und ab gewis-sen Mengen auch gleich bestellen. Selbstverständlich erhalten inter-essierte Hobbygärtner Auskunft über einen fachlich versierten «Grünpartner» in der Nähe ihres Wohnorts.

Die Profis aus der Grünbranche verfügen über einen passwortge-schützten Zugang, durch den sie auf segmentspezifische Produkte

und Angebote zugreifen können. Vom massgeschneiderten Angebot bis zur detaillierten Bestellung kann ein Gärtner oder ein Gar-tenshop somit den gesamten Be-schaffungsvorgang übers Internet abwickeln.

Künftig genügt es, den Pflanzen-namen und die Pflanzengrösse ein-zutippen, und schon erscheint auf dem Bildschirm eine Liste mit den gewünschten Pflanzen. So wird eine Vorselektion auch für ei-nen Hobbygärtner interessant. Natürlich ersetzt der virtuelle Be-such des grössten Schweizer Pflanzen-Marktplatzes nicht einen Ent-deckungsstreifzug durch die Baumschule der Gebrüder Fülle-mann in Gossau.



Ecology, Community and Delight Sources of Values in Landscape Architecture

Ian H. Thompson

201 pages, 18,5 x 22 cm, ISBN 0-419-23610-4 (pbk) and 0419-25150-2 (hbk), E & FN Spon, London 1999, about CHF 50.– (pbk)

Landscape architecture is a key profession for a world facing an uncertain environmental future, yet it is hindered by a chronic identity crisis. Is it primarily con-cerned with making beautiful places, helping people or saving the planet from ecological catastro-phe? This book examines the three principal value systems which influence landscape archi-tectural practice – the aesthetic, the social and the environmental

– and seeks to discover the role that the profession should be playing now and for the future. The book combines a close analy-sis of important theoretical texts with an interview-based investiga-tion into the values of many prac-tising landscape architects. A number of case studies of contem-porary projects are included. Que-stions explored include: Should landscape architecture aspire to the status of an art form? What is the relationship between aesthe-tics and ecology? Does landscape architecture have a social mis-sion? How must landscape design adapt to the challenges of envi-ronmental sustainability?

The book presents a tri-partite fra-mework for understanding the va-lues and motivations of landscape architects. It denies that any one value – beauty ore usefulness or ecological integrity can be ele-vated above the others, but suggests that the richest and most success-ful designs occur when all three of the main value fields are simu-laneously addressed.

The american lawn

Edited by Georges Teyssot

240 pages, 19,5 x 27,5 cm, Prince-ton Architectural Press, New York 1999, ISBN 1-56898-160-0

Like the interstate highway sys-tem, fast food chains, telephones, televisions, and malls, the lawn occupies a central, and often un-considered, place in America's culturel landscape. In spaces as di-verse as city parks, town squares, and suburban backyards, it has played an essentiel part in the de-velopment of the american natio-nal identity. The site of political demonstrations, sporting events, and barbecues, and the object of loving, if not obsessive care and attention, the lawn is also symbo-lically tied to our notions of com-munity and civic responsibility, serving in the process as one of the foundations of democracy. «The American Lawn» examines the lawn within its historical, arti-stic, literary, and political con-texts, situating it on the boundary

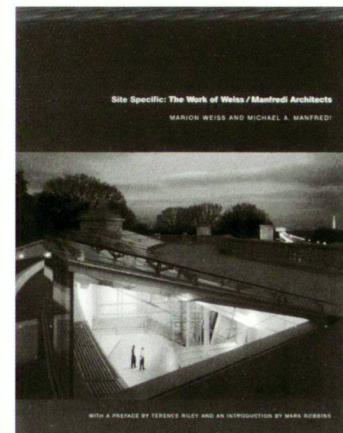
between utopian ideal and dystopian nightmare. Contributions from a distinguished group of historians, theorists, and architects cover a variety of topics, ranging from European precedents to the golf course fairway as a model for today's flawless suburban lawn. The chapters: «The american Lawn: surface of everyday Life» (Georges Teyssot), «The Saga of Grass: From the Heavenly Carpet to Fallow Fields» (Monique Mosser), «The Lawn in Early American Landscape and Garden design» (Therese O'Malley), «Professional pastoral: The writing on the lawn» (Alessandra Ponte), «Fairway living: Lawncare and Lifestyle from Croquet to the Golf Course» (Virginia Scott Jenkins), «The Lawn at War: 1941–1961» (Beatriz Colomina), «The Electric Lawn» (Mark Wigley), «Docket» (Diller + Scofidio).

Site specific The Work of Weiss/Manfredi Architects

Marion Weiss and Michael A. Manfredi
With a preface by Terence Riley
and an introduction by Mark Robbins

126 pages, 27 x 19 cm, paperback,
numerous photos,
ISBN 1-56898-208-9, Princeton
Architectural Press, New York
2000, CHF about 75.–

«Weiss and Manfredi strive to create places that not only accommodate the daily interchange of public life but, in so doing, reveal something more profound about the landscape from which those activities, and hence the architecture, emerge.» (Terence Riley)
That the architecture of Weiss Manfredi resists stylistic or typological categorization is a tribute not only to the variety of work this New York-based firm has completed, but also more importantly, to the intelligence and sensitivity of their approach to design. Their work is both intellectually rigorous and eminently legible; it works at a grand scale, yet it pays meticulous atten-



tion to the constructed detail. Many of their projects capitalize on the hybrid conditions created by the intersection of the city, infrastructure, and the landscape, locating the focus of the work at a point somewhere between zones of urbanity and intimacy. «The artificial landscapes of Weiss/Manfredi demonstrate with eloquence and quit insistence that architectural sites are not given but made, and once made they guide the development of spatiality and construction. The beauty and skill of these projects arises out of the challenge and importance of this radical premise.» (David Leatherbarrow)

The projects presented in this monograph include the competition-winning designs for the Women's Memorial and Education Center at Arlington National Cemetery and the Olympia Fields Park and Community Center in Illinois; urban infrastructure proposals, such as their interventions at the Brooklyn Bridge and Columbus Circle in New York.

Lehrbuch Umweltschutz Fakten – Kreisläufe – Maßnahmen Ein Handbuch für Unterricht und Eigenstudium

Josef Galler

336 Seiten, 17 x 24 cm, Hardcover, ecomed Verlagsgesellschaft, Landsberg 2000, ISBN 3-609-65470-8, CHF 118.–

Das «Lehrbuch Umweltschutz» erläutert im Einleitungskapitel die Umweltprobleme sowohl in den Entwicklungs- als auch in den In-

dustrieländern. Ferner werden die Entwicklungsphasen der Umweltpolitik einschließlich der Entwicklung des europäischen Umweltrechts aufgezeigt. In den Folgekapiteln werden die klassischen Umweltschutzbereiche wie Boden, Luft, Wasser, Energie, Lärm sowie umweltbewusste Ernährung behandelt.

Ziel des Buches ist es, in einem relativ zeitlosen Nachschlagewerk Zahlen und Fakten anzuführen sowie Kreisläufe darzustellen, um die komplexe Vernetzung der einzelnen Umweltmedien transparenter zu machen.

Schwerpunkt des in acht Kapitel eingeteilten Lehrbuches ist neben einer Analyse der Umweltsituation das Aufzeigen bereits erreichter, aber auch noch notwendiger Umweltschutzmaßnahmen. Dabei werden die bisherigen Erfolge des Umweltschutzes im Bereich des Boden- und Wasserschutzes, der Bekämpfung von Lärm-, Luft und Abwasseremissionen erörtert, aber ebenso die noch unbefriedigend gelösten Probleme wie nachhaltige Massnahmen zur Energie- und Ressourceneinsparung oder Massnahmen zur Abfallverringerung einschließlich notwendiger ordnungspolitischer Massnahmen eingefordert.

Bei all jenen Umweltfragen, wo – aufgrund der Komplexität – der naturwissenschaftliche Erkenntnisstand noch keine endgültige Beurteilung erlaubt, wie zum Beispiel beim Klimawandel, Ozonloch, Waldsterben, wird über den derzeitigen Stand des Wissens berichtet oder werden die aktuellen Thesen angeführt.

